



Mit dem Bauprojekt „Neue Mitte“ bekommt die Stadt Remseck am Neckar, bestehend aus sechs Stadtteilen, ein urbanes Zentrum. ILLUSTRATION: HHL ARCHITECTEN

Neue Mitte Remseck

Ein Zentrum, das sechs Stadtteile verbindet

Beim größten Bauprojekt in der Geschichte Remsecks am Neckar steht die Fertigstellung des ersten Teils bevor. Die „Neue Mitte“ soll zum zentralen Punkt der Stadt werden. Die Umsetzung erfolgt zunächst durch den Neubau der Stadthalle, des Rathauses, der Tiefgarage und des Gebäudeteils Kubus.

Von Pia Hemme

REMSECK. Die Stadt Remseck am Neckar besteht aus sechs Stadtteilen mit historisch unterschiedlich gewachsenen Ortskernen. Bereits vor über 20 Jahren entstand die Idee, ein Zentrum zu bauen, das alle Ortsteile miteinander verbindet. Mit der „Neuen Mitte Remseck“ soll die Idee Wirklichkeit werden.

Der Neubau von Rathaus, Stadthalle, Tiefgarage und Kubus wurde nun fertiggestellt. Der dazugehörige Marktplatz soll bis Anfang 2021 errichtet werden. Bauherr des Zentrums ist die Stadt Remseck am Neckar, verantwortlich für die Architektur das Büro Hein-Hüttel-Lindenberger aus Ludwigsburg.

Die Neue Mitte entsteht direkt am Zusammenfluss von Rems und Neckar. Das viergeschossige Rathaus wurde als langgestreckter Baukörper entlang der Remstalstraße, die Stadthalle entlang der Fellbacher Straße geplant, erklärt Architekt Uwe Hein.

Neues Rathaus ermöglicht kürzere Dienst- und Kommunikationswege

An der Kreuzung beider Straßen legt sich der Baukörper des Rathauses auskragend über die Stadthalle. Auf dem östlichen Teilbereich der Stadthalle wurde der Kubus mit Stadtarchiv und Mediathek errichtet. Die winkelförmige Anordnung von Rathaus und Stadthalle „umarmt“ den neuen Marktplatz

mit Orientierung zu den Flüssen, so beschreiben es die Architekten. Der Marktplatz soll mit einem schattenspendenden Baumdach, Wasserspiel, Sitzmöglichkeiten und dem Rems-Balkon eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.

Mit dem Neubau des Rathauses sind zum ersten Mal in der Geschichte der Großen Kreisstadt alle Mitarbeiter der vier Verwaltungssitze Neckarrems, Neckargröningen, Hochberg und Pattonville gemeinsam in einem Gebäude untergebracht, was die Dienst- und Kommunikationswege verkürzt. Im Gebäude haben bis zu 165 Mitarbeiter ihren Platz. Auf dem Dach des Rathauses im vierten Obergeschoss befinden sich der Sitzungssaal und die Lounge mit Außenterrasse.

Die lichtdurchflutete Stadthalle ist das Herzstück des Zentrums. Laut Bauherr überzeugt sie mit ihrer Akustik, der Technik und ihrer Barrierefreiheit. Am 26. September soll die Halle eröffnet werden. Die Anordnung ermöglichte es, die Bibliothek auf die Stadthalle zu bauen. Dadurch konnte die Bauzeit des Projekts auf zwei Jahre verkürzt werden, berichtet die Stadt.

Gebäude mit ausgeklügelten Energiekonzept

Der Kubus, der am 21. November eröffnet werden soll, soll mit Lesecafé und Terrasse zusammen mit dem Kiosk im Rathaus, dem Probenraum im ersten Obergeschoss der Stadthalle und dem Marktplatz die Neue Mitte beleben. Zudem werden dort das Stadtarchiv und die Registratur untergebracht.

Der Komplex besteht aus einem ausgeklügelten Energiekonzept: 150 Gründungspfähle wurden als Energiepfähle ausgeführt, die im Winter dem Erdreich die Grundlast der Wärme zum Heizen entnehmen und im Sommer als Kältequelle genutzt werden. Weitere Energie liefern die PV-Anlagen auf den Dächern von Rathaus und Kubus.

Ein Bauprojekt mit langer Geschichte

Erste Ideen im Jahr 1996 / Spatenstich im Oktober 2017

REMSECK. Die Idee der Neuen Mitte in Remseck am Neckar entstand bereits im Jahr 1996. Der Gemeinderat plante in Zusammenarbeit mit Fachleuten, und auch die Bürger von Remseck wurden in den Entscheidungsprozess mit eingebunden. Am 17. Mai 2001 verabschiedete der Gemeinderat dann den Stadt-/Gemeindeentwicklungsplan Remseck.

Nach diesem vorausgegangenen zehnjährigen kommunalpolitischen Prozess folgte schließlich auf den Klausurtagungen im November 2008 und im Dezember 2009 eine konkrete Auseinandersetzung des Gemeinderats Remseck mit dem Programminhalten einer „Neuen Mitte“.

Nach weiteren Jahren der Planung und Beschlussfassung kam es im Jahr 2014 zu einem Realisierungswettbewerb, bei dem auch ein Sieger gekürt wurde. Nachdem sich jedoch in der nachfolgenden Planungsphase herausstellte, dass die Kosten weit über der gewünschten Summe liegen würden, entschied man sich, die Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro wieder zu beenden.

Nach einem neuen Ausschreibungsverfahren wurde das Architekturbüro Hein-Hüttel-Lindenberger aus Ludwigsburg am 4. April 2016 offiziell zum Bau des ersten Teils der Neuen Mitte beauftragt. Am 20. Oktober 2017 war der Spatenstich des Vorhabens. (ph)



Seit Mai ist das neue Rathaus bereits in Betrieb. Im vierten Obergeschoss befindet sich der lichtdurchflutete Sitzungssaal. FOTO: ROUF SCHWARZ

Neue Mitte als Teil der Städtebauförderung

Rund sechs Millionen Euro von Bund und Land

REMSECK. Im Jahr 2013 wurde das Bauprojekt „Neue Mitte“ in Remseck am Neckar in das Landesentwicklungsprogramm aufgenommen. Aus förderrechtlichen Gründen erfolgte im Jahr 2015 durch das Regierungspräsidium Stuttgart die Umstellung auf das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, schreibt die Stadt Remseck auf ihrer Webseite.

Zusätzlich wurde im Jahr 2017 für den Kubus, hinter dem sich eine Mediathek mit Räumen zur flexiblen Nutzung verbirgt, im Rahmen des neu aufgelegten Förderpro-

gramms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (SIQ)“ die Förderung in Höhe von 607 000 Euro bewilligt, so die Stadt.

Im April 2020 wurde das Sanierungsgebiet dann förderrechtlich auf das neue Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ überführt. Dabei stehen bis zum Ende des Bewilligungszeitraums am 30. April 2022 nach mehreren bewilligten Aufstockungen bei einem Förderrahmen von rund 10,27 Millionen Euro Finanzhilfen von Bund und Land in Höhe von rund 6,16 Millionen Euro zur Verfügung. (ph)

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Errichtung des ersten von drei Teilen der „Neuen Mitte“, Remseck am Neckar	Bauzeit: 02/2018 bis voraussichtlich 11/2020
Bauherr: Stadt Remseck am Neckar	Baukosten: Rund 37 Millionen Euro
Architekten: HHL Architekten Hein - Hüttel - Lindenberger, Ludwigsburg	Mögliche Personenzahl in der neuen Stadthalle: Bis zu 580 Personen bei Reihenbestuhlung, 420 bei Betischung

Überall das Land im Blick. **Staatsanzeiger** Print plus E-Paper.
www.staatsanzeiger.de/shop

STAATSANZEIGER

Hemminger
Wir gestalten die digitale Transformation
BIM Management · Geodatenmanagement
Datenmanagement Industrie und Energie
Indoormapping · Netzvermessung · Sachverständiger · Vermessung
www.hemminger.info

Der **Stellenmarkt** für den öffentlichen Dienst im Land.
www.eStellen.de

MUT HILFE HOFFNUNG
Helfen Sie krebskranken Kindern und deren Familien mit Ihrer Spende!

Strähle
Raum-Systeme
Büroraum, Kommunikationszone, Think Tank: Trennwandsysteme, Raum-in-Raum und Akustiklösungen von Strähle sind vielfältig, modular und individuell gestaltbar. Für den Grundriss von heute. Und morgen.
www.straehle.de

Think Future
Kompetent, innovativ, leistungsstark!
Ingenieurleistungen für:
Stromversorgungsanlagen und Netze
Elektroinstallationen
Lichttechnik und Lichtgestaltung
Kommunikations- und Medientechnik
Sicherheitstechnik (EMA, BMA, Video, ZK/ZE)
Datentechnik (aktiv / passiv)
Brandschutz
Unser Leistungsumfang:
Beratung
Planung
Baubüberwachung
Controlling
Gutachten
Studien
www.pb-hafner.de

TEAMS WORK.
Qualität seit über 125 Jahren. Die Wolf & Goebel Bau GmbH vereint souverän Tradition und Moderne. Als zuverlässiger, erfahrener Partner von Industrie und Gewerbe verwirklichen wir mit unseren über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern qualitätsvolle, wirtschaftliche Projekte im Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Neubau.
Rohbau – Schlüsselfertigbau – Bauen im Bestand
Wir gratulieren zur gelungenen Neugestaltung Neue Mitte Remseck – Rathausareal in Remseck am Neckar und bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.
www.wolfer-goebel.de
Wolf & Goebel Bau GmbH, Vaihinger Str. 169, 70567 Stuttgart, Tel. +49 711 2586-0